

## S'Trossauer Fest

Wia's wär - wia's wa(r) - wia's is

- 1.) Wia's wär, ihr wißt's, ob grauß, ob klou(n)  
in unan Durf daham -  
oft denk'ich drua, za manchra Stun(d),  
u manches mal im Tram.
- 2.) Wenn äfa s'Fest dänn kumma is  
in schöina Summazeit  
dös wär für d'Kinna ebbas gwest  
wos ho(b)m ma se dau gfreit.
- 3.) D'Woch zavour, wos ha(b)m ma gspitzt -  
s'Schoulhaus wär bal(d) laa,  
zan Deichsdamm äfa san ma grennt,  
ob scho wos kumma war.
- 4.) Dann wär die eierscht Keitschoul da(u)  
u äbend(s) häut Musich gspült  
die ganzn Kinna wär(n) am Durf  
u d'Alten a nouch mit.
- 5.) Bis in d'Nacht ein warn ma bliebm -  
doch Respekt, dian häuts nuch geb(m),  
denn wia's Glöckl häut dann gläut,  
vaschwundn san ma gwe(s)n.
- 6.) Scho(n) läng zavour, däu hab(m) ma gsport  
sou mäncha Kron'is gwe(s)n -  
koua Zuckerl kaft, köin Bärndreck gleckt,  
zan Fest, däu wollt'ma leb'n.
- 7.) Dänn wär's sou weit u s'Fest wär däu,  
in da Kirchn häm ma gschwitzt,  
niat, wal Predigt z'läng uns wär !  
na, s'Göld häut uns dahitzt !
- 8.) Denn d'Händ wär(n) in da Taschn oft  
u häm des Göld fest druckt,  
u in da Bänk, däu hä(b)m ma's züihlt  
wär(n) älla fest zamgruckt.
- 9.) Da Segn war gspend'u d'Kirchn wär as  
mia wär(n) zan Toua draß -  
am gänzn Durf, dau wär a Treibn  
für uns wär dös a Spaß.
- 10.) Wos alles däu zan kafn woar -  
va Stond za Stond is ma gänga  
wäu(s) hülli(g) wär, wäu(s) vül gebm häut  
denn s'Göld, dös sollt ja länga.
- 11.) Da Domanik kaft a "Honna"- Seins,  
da Ontl kinnt mit r'an Rechn.  
Da Stöia häut an Denglstuack  
u da Gäugl an Flegl zan Dreschn.
- 12.) D'Füssle kaft glei(ch) zwölf Knal Woll,  
im Winta wül se strickn,  
a Bou, der kaft an Patzgerabolln,  
in da Stirngaß'wolln se kickn.

- 13.) Da Schwarzsima häut a Kumat kaft,  
für(n) Sodl-Ochs, dean gräußn  
da Friedl häut a Strieglzeich  
u s'Pepperl wos zan bläusn.
- 14.) An Strauhhout soucht da Stöiagirch  
für d'Sunn, döi wos sou brennt,  
s'Dolferl häut in d'Housn - gmacht  
er is ham scho(n) grennt.
- 15.) Da Pfarrer Hahn is a scho däu  
mi(t)n Oberlehrer Weber,  
d'Frau Astl u da Lehrer Schmidt  
spaziern daher daneber.
- 16.) Da Drumm, dea red't mi(t)n Nachbar Ott  
an Wachler möißt er ho(b)m,  
Da Bärn Karl häut a bläua Schürz  
u da Schaffa stöiht vourn Lo(d)n.
- 17.) Da Zieglgirch, da Kohl, da Stroubl  
döi taun a bissl käusn,  
denn ab(e)nds, däu ham se nex za ria(d)n,  
däu möißn ban Ziarla blousn.
- 18.) Dan Rohleder am Büchsenstand,  
däu schöißn's fest mit Bolln;  
d'älten Weiwa häm's af d'Reitschoul gsetzt,  
wenn se a niat recht wolln.
- 19.) Z'Mittoch häuts a Essen geb(n) -  
a Schweiners, Faschierts u Schnitzla,  
a Suppn zvoor, a Kraut dazou  
in da Schüßl dämpfn Kniadla.
- 20.) U Festgäst häut ma a meist ghät,  
döi san zan Kaffee blic(b)m -  
u d'Krappn, Spanla u da Kuglhupp !  
an Bauch häut ma se däu griebn.
- 21.) Wia's wär, ihr Leut', s'Fest daham,  
i(ch) ho(b) a weng bericht'  
as meina Sicht, u i(ch) bin ma gwiß,  
daß mänchara mei(h)ra wüßt.
- 
- 22.) Via's wa(r) daham, wenn ma d'heute Zeit  
üwatrogn könnt af däu drübn,  
wenn älla wieda dourtn warn  
u köina .wa(r) ve(r)triebn,
- 23.) drim denkt's a bissl mit mit mia  
u touts mal überlegn,  
wöis asschauet zan Fest daham  
in(n) Durf u in da Geg(e)nd.
- 24.) Köina Ochn, na dia gebets nimma,  
mit Traktoren däu tian'se fo(h)rn;  
kua Mohda is afn Wiesn z'se(h)at,  
ja, Zeitn san an(d)erscht worn.
- 25.) A "Großgemeinde" warn ma heit  
a paar Dürfa san z'sammgschloßn !  
Verwaltungsbau u Mittelpunktschoul -  
u da Näuma wa(r) nuch offn.

- 26.) Ob's Trossgruben oder Leimau heißat,  
däu drüba dian se streitn,  
da Gmoiraut floucht u d'Weiwa zänkn,  
a "Befragung" wolln's a(n)leitn.
- 27.) Am gänzn Durf san Trottoirs  
in da Gaß'a Fußgängazone  
übern Mühlberg fuh(a)rt a Treppenstrauß  
schöin beleucht, dös wa(r) niat ohne.
- 28.) Am Huritzberg wa(r) a Fernsehurm  
daß'in da Mühl'a schaua kinna,  
am Trom affe gäiht a Sessellift  
für d'Gäst'as da Stodt däu drinna.
- 29.) Ins Gäugla's Lauch laft a Schlepplift oft  
in Winta, wenna hält schneit,  
für d'Stodtfinkn u anders Glump  
wenn s'häm zan "Weekend" Zeit.
- 30.) In da Breit-Wies is a Supermarkt,  
u a Tankstell'is a durt glegn;  
da FC Trossau is Meister wourn -  
drei Toch san's bsoffn gwe(s)n.
- 31.) Ban Spränga-Schmied is a Landmaschinengschäft  
u Ponnys wer(d)n a dourt bschlogn,  
döi kumma alle van Reiterhouf  
dean wos da Staunmetz tout ho(b)n.
- 32.) Im Wasser drunt is a Campingplatz  
an Boch, dean ham se gstaut,  
da Wölferl schimpft, kua Reh zan se(h)a  
wäl se koins asse traut.
- 33.) Am Roußberg, däu is as mit da Rouh  
u ban Boderer niat vül bessä !  
Ferien san däu am Bauernhouf,  
däu brülln's als warn's am Messer.
- 34.) Ban Lepoldn is a Diskothek,  
all's voll zan Wochenend'-  
ban Schlossa dahint'af'n Saal,  
mecht Krach a Rocker-Band.
- 35.) In da Gälawa baun's an Trimm-Dich-Pfad,  
daß'd Kurgäst wer(d)n a weng "mager",  
u af da Schaufbruck dru(b)m, in da ält'n Fabrik,  
däu is a Hippie-Lager.
- 36.) D'Huanaschn affe u d'Liagern ein  
däu war a Motorrennstreckn -  
viamal in an Gaua ras'n 's däu  
füa(r) d'Leit kua Honigleckn.
- 37.) U d'Autobahn war a scho(n) baut -  
da Lauwasser is am Brumma,  
denn für'n Anschluß "Trossau-Nord"  
ha(b)m sen d'schänst'n Fel(d)a gnumma.
- 38.) U s'Fest, dös war a Rummelplatz,  
mit'n Vergnügungspark - modern  
Mit Riesenschaukel, Auto-Skooter  
u mit 'ran furchbarn Lärm.

39.) Vabei wa(r)s mit da Gemütlichkeit  
sou wia se mir nouch kenna,  
s'war a Hetz u a Räserei,  
a Unrouh u a Renna.

-----

- 40.) Wia's is, una Fest, seit ma ho(b)m mein furt  
s'san fünfadreibig Gaua,  
a jedra dalebt's af ran onan Ourt,  
ma moint, es is niat wāua.
- 41.) Zastrat'san ma in alle Wind,  
a jedra mouß se sourgn,  
mou schaua, wia er weiter kinnt,  
mit'n Blick nauch vurn.
- 42.) Doch mui i hält, mia müßtn älla  
sou läng ma san am Leb'n,  
a bißl va dourt, wau ma her hält san,  
un d'Kinna weiter gebn.
- 43.) Is a niat vül, a Gschicht', a Büdl,  
a Brief oder a Stückl Gwand,  
es sollat hält Erinnerung sa(n)  
un unna Egerland.
- 44.) Mia kinna s'Schicksal doch niat ändern,  
in d'Händ häuts a an(d)ra gnumma,  
doch in Ehren sollt ma hält'n,  
dös Stückl E(rd)n, va wau ma kumma.
- 45.) An Spruch ho(b) i ba mein Onkel glesn,  
er hängt ba ihm übern Tisch;  
i hob'man gmirkt, vagil'nan niat,  
wal er mir sou vül is(t).
- 46.) "Laß' dir die Fremd'za ra Hoimat wer(d),  
owa niemals d'Hoimat za da Fremd" !  
I moi, dös wa(r) sou richti(g) gsagt,  
wia's koina besa könnt.
- 47.) Drüm steh(n)g ma älla nouch a bißl z'samm,  
sou läng als wia ma kinna,  
u hält'n d'Treu da Hoimat stets -  
u dian zwöia Dürflan dāu drinna.

Walter Häring